

B e n l a g e
zum 5ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 5. Februar 1825.

Bekanntmachungen.
Neue Schriften.
Medicin.

- Wenzel (C.)** über die Krankheiten am Rückgrathe. Mit 8 Kupfertafeln. gr. Fol. Bamberg. 20 Thlr.
- Hecker (Dr. J. F. C.)** literarische Annalen der gesammten Heilkunde. 1r Jahrg. 12 Hefte. gr. 8. Berlin. geb. 8 Thlr.
- Kieser (D. D. G.)** Ephimr. Neues Archiv für den thierischen Magnetismus und das Nachtleben überhaupt. In Verbindung mit mehreren Naturforschern herausgegeben. 1ster Band 1stes Stück. gr. 8. Leipzig. geb. 2 1/2 Sgr.
- Nöbling (C. L.)** der Galvanismus aus dem Dunkel in das Licht hervorgezogen. Mit 6 Taf. 2 Thle. gr. 8. Ulm. 6 Thlr.
- Wendt (D. J.)** die Hülfen bey Vergiftungen und bey den verschiedenen Arten des Scheintodes. 2te verm. Auflage. gr. 8. Breslau. 1 Thlr.
- Müller (Dr. A.)** die Irrenanstalt in dem Königl. Julius-Hospitale zu Würzburg und die sechs und zwanzigjährigen ärztlichen Dienstverrichtungen an derselben. Mit einem Anhang von Krankengeschichten und Sectionsbereichten. Ein Wort zu seiner Zeit. gr. 8. Würzburg. 1 Thlr.
- Starck (D. S. W.)** Beyträge zur psychischen Anthropologie und Pathologie. gr. 8. Weimar. 1 Thlr. 26 1/2 Sgr.
- Gräff (D. H. F.)** der sich selbst belehrende Wundarzt in der Anatomie, Physiologie, Chirurgie und Bandagenlehre. Nebst einem alphabet. erklärenden Verzeichniß der meisten in der Anatomie, Physiologie, Pathologie, Chirurgie und chirurgischen Heilmittellehre üblichen griechischen und lateinischen Benennungen. Ein Hand- und Hilfsbuch für ausgehende Chirurgen. Mit 1 Kupfer. 8. Quedlinburg. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Schulze (D. A.)** populäre Heilmittellehre. Oder: Sammlung von erprobten und bewährt gefundenen Hausmitteln, mit Angabe der Kennzeichen derselben, einer Anweisung, sie einzusammeln, aufzubewahren, zuzubereiten, zusammenzusetzen und nach Maassgabe ihrer Heilkräfte bey den verschiedenen innern und äußern Krankheiten anzuwenden. Ein

- Ein medicinisches Hausbuch für Landgeistliche, Defonomen, Forstmänner, Landwundärzte, Schullehrer, Hebammen u. a. m. In alphabet. Ordnung. 8. Ebendaeslbst. 1 Thlr. 5 Egr.
- Der Hautarzt. Enthaltend erprobte Mittel, die Schönheit, Gesundheit und Frische der menschlichen Haut zu befördern und sie von Ausschlägen und Fehlern zu befreien. Nebst Vorschriften zur Verschönerung und Erhaltung des weiblichen Busens bis in die höhern Jahre. Nach dem Franz. des D. Lavoiſier. 8. Ebendaeslbst. 15 Egr.
- Hartlaub (D. C. G. C.) Katechismus der Homöopathie oder kurze und faßliche Darstellung der Grundsätze des homöopathischen Heilverfahrens, für Aerzte und Nichtärzte. 8. Leipzig. geh. 20 Egr.
- Bochardt (L.) die Blasenrose im Gesicht und ihre Heilung. 8. Karlsruhe. geh. 10 Egr.

Subscriptionsanzeige.

Leben und bischöfliche Amtsführung des Scipio Ricci, Bischofs von Pistoja und Prato, Reformators des Katholicismus in Toscana unter Leopolds Regierung. Aus originalen, sämtlich noch nicht herausgegebenen und unbekanntem, handschriftlichen dieses Prälaten und anderer berühmter Männer des verflossenen Jahrhunderts zusammengetragen und von rechtfertigenden Beweisschriften, aus den Archiven des Commandeur Ricci zu Florenz gezogen, begleitet von de Potter, Verfasser des Esprit d'église. Aus dem Französischen übersezt. Darmstadt.

Dieses Werk wird aus 3 Bänden bestehen, jeder von 400 Detafseiten, und zugleich mit dem Original, welches zu Brüssel gedruckt wird, erscheinen.

Der Subscriptionspreis ist bis zur Versendung des ersten Bandes für jeden Band 1 Thlr. 10 Egr.; der nachherige Ladenpreis dagegen 1 Thlr. 22½ Egr.

Unterzeichnung nimmt an, wo man auch eine ausführliche Anzeige dieses wichtigen Werks unentgeltlich erhält,
die Buchhandlung des Waisenhauses.

Es wird zu Ostern d. J. eine Wohnung von 3 Stuben, worunter eine bedeutend große, nebst Kammern, Küche und Zubehör, wo möglich parterre, zu miethen gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse in die Buchdruckerey des Waisenhauses abzugeben.

In dem Hause des Herrn Regierungsrath Baumgarten Ceusius Nr. 346 in der Breitengasse, ohnweit der Post zu Merseburg, sollen auf den

16ten Februar 1825

von Vormittags 10 Uhr an, zwey gute Zugpferde, welche sowohl ein- als auch zweyspännig gegangen, ein Hamburger Wagen mit Berdeck, eine ganz gute in vier Federn hängende Halbchaise, ein Schlitten und mehreres Geschirr, gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Auctions = Anzeige.

Es sollen Montags als den 7ten Februar d. J. Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, in dem auf dem alten Markte im Gasthose zum goldnen Pflug belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Sopha's, Tische, Polsterstühle, Spiegel, Schreibepulte, Kleiderschränke, Bettstellen, ein blecherner und mehrere musikalische Instrumente, ein Klavier und Windofen mit Röhren und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctionirt werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 26. Januar 1825.

Der Auctionator Holland,
wohnhaft auf dem Schülershofe Nr. 743.

Frische Neunaugen so wie kleine Zeltower Mädchen zu bekannten Preisen bey

Neuhäuser am großen Berlin.

Verschiedene Sorten Weine verkauft zu billigen Preisen
Friedrich Pusch,
sonst A. Nicolai.

Halle, den 2. Februar 1825.

600 Thlr. Preuß. Courant werden gegen sichere Hypothek gesucht, wer selbige nachzuweisen hat, melde sich bey dem Maurermeister Schurig auf dem Neumarkt.

Hausverkauf. Das auf der großen Ulrichsstraße Nr. 6 gelegene Wohnhaus und Hintergebäude, bestehend in zwey Laden zum Handel, zehn Stuben, siebzehn Kammern, vier Küchen, zwey Boden, zwey Kellern und Hofraum mit Brunnenwasser, soll aus freyer Hand meistbietend verkauft werden, wozu ich auf den

22sten Februar früh 11 Uhr

in meiner Behausung auf der großen Ulrichsstraße einen Versteigerungstermin anberaume habe. Kauflustige können sich alsdann vor mir einfinden und ihre Gebote abgeben, die Bedingungen aber schon früher bey dem Gerichtsboten Herrn Küfser Nr. 195 in den Neuhäusern nachsehen.

Halle, den 1. Februar 1825.

Der Justizcommissarius Dr. Zeiz.

Veränderungswegen bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 810 an der Marktkirche, welches sich zu jeder Handthierung eignet, aus freyer Hand zu verkaufen.

Halle, den 26. Januar 1825.

Schenkewirth Grundmann.

Mein Backhaus, gelegen in der Mannischen Straße sub Nr. 503, ist Veränderungswegen von Osiern an auf mehrere Jahre zu verpachten. Liebhaber desselben haben sich im gedachten Hause bey mir selbst zu melden.

Halle, den 31. Januar 1825.

Thomas.

Das Haus in der Gommeggasse Nr. 1741 mit 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Hof, Brunnen und Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich im Hause selbst.

In der grünen Tanne vor dem Klauschore ist gutes weißes Roggenmehl zu haben bey E. Busch.

Neuerdings erhaltene große italienische Maronen und den ersten fetten geräucherten Rheinslachs so wie auch in einigen Tagen wieder frische englische Austern bey

E. H. Nisef am Markte.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 76 ist ein Familienlogis, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, mehreren schönen Kammern, Küche, den Mitgebrauch des Waschhauses und des Trockenbodens, nebst zwey Vodenkammern zum Feuerungsgefaß, von nächste Ostern ab an einen stillen und ordentlichen Miether abzulassen. Das Logis wird gereinigt und im wohnlichen Zustande übergeben. Das Nähere bey

Fürstenberg, große Steinstraße.

Ein Familienlogis und eine Stube mit Meubles, wo die Aussicht in den Garten ist, sind zu vermietthen und können zu Ostern bezogen werden in dem Wächterschen Hause Nr. 415 auf dem kleinen Berlin.

In der großen Steinstraße Nr. 162 ist die zweyte Etage mit und ohne Meubles zu vermietthen bey

Schmerwig.

Im Hause Nr. 767 auf dem Trödel sind zwey Stuben, 1 Kammer, Küche, 1 verschlossener Keller nebst Vodenkammer an eine stille Familie von Ostern an zu vermietthen.

Eine ausmeublirte Stube nebst Kammer vorn heraus ist an einen einzelnen Herrn von Ostern an zu vermietthen in der großen Ulrichsstraße Nr. 20.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind zu Ostern drey Stuben nebst Kammern mit Meubles an einzelne Herren zu vermietthen.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann sogleich oder zu Ostern sein Unterkommen finden bey dem Tischlermeister Merkel auf dem alten Markt Nr. 449.

Es sind eine Quantität gute Hornspäne wegen Mangel an Raum sofort im Ganzen oder in einzelnen Scheffeln sehr billig zu verkaufen; wo? erfährt man bey dem Gerichtsboten Ruffer in den Neunhäusern Nr. 195.

Halle, den 29. Januar 1825.

In dem Forstinspectionsbezirke Halle auf dem Forstreviere Nadewell sollen eine Quantität Hölzer, bestehend in Laubreis, Eichen und Rusterstämme, Montag den 7ten Februar gegen sofortige Bezahlung an die Königl. Forstkasse in Scheubitz öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr in Nadewell sich einfinden und von den nähern Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Halle, am 25. Januar 1825.

Königl. Preuß. Forstinspection.

R h y m.

Holzauktion. Montag den 7ten Februar früh 9 Uhr werden am Teiche bey Bruckdorf starke Erlenstangen und Reisholz von mir meistbietend verkauft.

v. Hoffmann.

Die früherhin angezeigte Holzauktion in den Holzungen des Ritterguts Döllnig, die wegen großen Wassers nicht abgehalten werden konnte, wird, wenn nicht abermals dasselbe Hinderniß eintritt, den 7ten Februar, von 8 Uhr Vormittags an, Statt finden.

G ö d e e.

Holzauktion. Dienstag den 8ten Februar früh 10 Uhr werden in dem Heize bey Planena unterhalb Weesen Dornen und hartes Reisholz von mir meistbietend verkauft.

v. Hoffmann.

Es soll im Hospital zu Glaucha Montag den 7ten d. M., Nachmittag um ein Uhr, altes Bauholz, Bretter und Latten meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, den 1. Februar 1825.

Einen neuen Transport Bronze-Waaren, als: Messer- und Gabelträger, Gardinen-Arme, Klingelzieher, Hunde-Halsbänder, Lichtscheer- und Spielsteller, Serviettenringe, Gardinen-Rosetten, Spiegelknöpfe, Schnallen, Schlösser und Cigarrendosen erhielt D. J. Gerlach, der seine Handlung vom Markt in die Klausstraße verlegt hat.

E i n l a d u n g.

Sonntag als den 6ten Februar wird bey mir ein Pfannkuchenschmaus mit Musik gegeben, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Sönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Treutmann zur Drehhanschenke.

Ich benachrichtige meinen Freunden und Bekannten, daß ich künftigen Sonntag den 6ten Februar einen Wurstschmaus nebst Musik zum Tanz geben werde, und habe mit Herrn Salomon besprochen, daß diejenigen, welche Willens sind heraus zu fahren, die Person hin und zurück 7 $\frac{1}{2}$ Egr. zahlt. Die Abfahret von Halle ist Mittag 1 Uhr.

Gastwirth Brömme zum rothen Haus.

Sonntag den 6ten Februar soll bey mir Pfannkuchenschmaus mit Musik gehalten werden, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Büchner in Trotha zum Rehböck.

Sonntag als den 6. Februar soll bey mir ein Pfannkuchenschmaus mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

F. W. Koch im Apollgarten.

Weil bey mir keine geschlossene Gesellschaft mehr ist, so bitte ich alle meine Freunde und Bekannte um ihren gütigen Zuspruch, auch ist zugleich Pfannkuchenschmaus mit Musik und Tanz; für gehörige Aufwartung werde ich sorgen. Der Anfang ist auf den Sonntag und Montag, als den 6. und 7. Febr. und so alle Sonn- und Montage.

Halle, den 1. Februar 1825.

Der Schenkewirth Schurig im Rosenthal.

Vom 6ten Februar an sind jeden Sonntag und Montag frische Pfannkuchen auf der Maille zu haben.

Beiling.

Sollte ein junger Mensch Lust haben Messerschmidt werden zu wollen, derselbe kann sogleich oder auf Ostern unter annehmlischen Bedingungen sein Unterkommen finden in der Brüderstraße Nr. 207 bey

Kiemer,

chirurgischer Instrumentmacher und Messerschmidt.

Todesanzeigen.

Den 31sten Januar, Nachts um halb Zwölf Uhr, starb mein gutes Weib und unsere treue Mutter, Frau Marie Rosine Höpfner geb. Kohl, an der Entkräftung, nach einem kurzen Krankenlager im achtzigsten Jahre ihres stillen frommen Lebens. Gott erlöhne dieselbe durch das unverwelkliche Erbe seiner Herrlichkeit im Himmel und vergelte ihr alle Gatten- und Muttertreue, die sie an uns bewiesen. Wir zeigen dies ihren und unsern Freunden hierdurch an, indem wir um ihre stille Theilnahme und ein liebevolles Andenken an die Verstorbene bitten.

Halle, den 1. Februar 1825.

Der hinterbliebene Wittwer Joh. Sam. Höpfner
und die drey Söhne nebst den Schwiegertöchtern.

Nach einer 23jährigen höchst glücklichen Ehe endete heute Abends 8 Uhr nach dreytägiger schwerer Krankheit sein theures Leben mein guter edler Gatte, der Königlich Preussische Kreis- und Stadtphysikus, Ritter des eisernen Kreuzes, Dr. August Ulrich, in einem Alter von 51 Jahren 5 Monaten 2 Wochen. Die unzähligen Thränen, welche um ihn fließen, sind der sicherste Beweis, was ich, meine Pflanztochter und die Welt an ihm verlor, und begründen unsern gerechten Schmerz.

Halle, den 1. Februar 1825.

Verwitwete Dr. Ulrich geb. Becker.

Montag den 7. Februar ist Gelegenheit nach Braunschweig zu fahren bey dem Lohnfuhrmann Troitsch.

Es fährt den 13ten und 14ten Februar eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden im Gasthof zur goldnen Rose Nr. 539 auf der Mannischen Straße bey dem Lohnfuhrer Erdning.

Den 14ten und 15ten Februar ist Gelegenheit nach Halberstadt und Braunschweig in der großen Steinstraße Nr. 162 bey Sagen.